



## Editorial

Chère lectrice, cher lecteur  
Liebe Leserin, lieber Leser

Eine folgenschwere Abstimmung steht uns am 25. November bevor. Ich meine damit nicht die Frage, ob zukünftig mehr **Kühe und Ziegen** ihre Hörner behalten dürfen, was ich durchaus diskussionswürdig finde. Nein, es geht um **Menschenrecht und Menschenwürde**. Wir Schweizer StimmbürgerInnen nehmen zur sogenannten „Selbstbestimmungsinitiative“ der SVP Stellung – sofern wir denn von unserem Stimmrecht Gebrauch machen.

Dazu möchte ich Sie/dich herzlich und dringlich einladen! Es geht um nichts weniger als um den Schutz der Menschenrechte, nicht irgendwo auf der Welt, sondern hier, in unserer Schweiz.



Siehe: <https://www.sbi-nein.ch/>

Gegen den zunehmenden Nationalismus weltweit und seine verheerenden Folgen können wir nur bedingt etwas tun. In unserem Land dagegen können wir sehr wohl etwas bewirken. Als EVP setzen wir uns ein für

Gerechtigkeit und Menschenwürde und bitten Sie mitzuhelfen mit ihrem NEIN zur „Selbstbeschneidungs-Initiative“.

**Petra Burri**  
Co-Präsidentin

\*\*\*\*\*

## Infos aus dem Stadtrat



**Thomas Brunner**  
Stadtrat

Im Stadtrat ist viel los! Nur schon im September wurden **20 neue Vorstösse** eingereicht. Dabei geht es um Energiepolitik, Lakelive Unterstützung, Tablet für Schüler, Buswerbung, Zustupf für Coupole, Schuldenabbau (von mir), Keine Debatte bei Interpellationen, Bushaltestelle Altstadt, Parking, Parkkarten, Nette Toilette, Kinderbetreuung, Auflösung Mietfachstelle, Neuer Spitalstandort und, und, und.

**Damit überflutet sich der Stadtrat selbst mit vielem das nur „nice to have“ und nicht wirklich nötig ist. Damit überfordert er aber auch das politische System, das so an seine Grenzen stösst.**

Es kommt mir manchmal vor wie an einem Kinderfest, an dem jeder noch was wünschen darf. Im Stadtrat natürlich für seine Klientel, für seine Partei und im besten Fall für das Gemeinwohl.

Dazu kommen dann noch Berichte des Gemeinderates, die nach mehr oder weniger langer Lagerung, manchmal auch nicht ganz ausgegoren vorgetragen werden. Dies zum Beispiel geschehen beim Thema Sozialbehörde. Eine Beschränkung auf das Nötigste wäre manchmal effizienter und durchaus im Sinne der Wähler. Bleiben wir dran!

On ne chôme pas au Conseil de ville! Uniquement en septembre, **vingt nouvelles interventions parlementaires** ont été déposées. Elles concernent la politique énergétique, le soutien au festival Lakelive, les tablettes numériques pour les écoliers, la publicité sur les bus, un coup de pouce pour la Coupole, la réduction des dettes (intervention de Thomas Brunner), « pas de débats lors d'interpellations », l'arrêt de bus en vieille ville, les parkings, les cartes de stationnement, des toilettes accueillantes, l'accueil extra-familial, la suppression du service spécialisé des locations, un nouveau site pour l'hôpital, et ainsi de suite.

**De ce fait, le Conseil de ville se surcharge avec des préoccupations qui sont bien sympas mais pas fondamentales. Et en fin de compte, c'est notre système politique qui n'arrive plus à suivre.**

C'est un peu comme lors d'une fête d'enfants, où chacun à son tour a le droit d'exprimer un souhait. Au sein du Conseil de ville, évidemment c'est pour sa clientèle, son parti, et dans le meilleur des cas, pour le bien général.

A cela s'ajoutent les rapports du Conseil municipal, qui sont présentés de manière plus ou moins aboutie et après avoir été mis en attente plus ou moins longtemps. Ceci a été notamment le cas au sujet des affaires sociales. Une limitation à l'essentiel serait parfois plus efficace et aussi dans l'intérêt de la population. Tenons bons !

\*\*\*\*\*



### Besuch im Bieler Stadtrat am 17. Januar

Den Bieler Politbetrieb einmal live erleben, unsere Stadträtin und unseren Stadtrat bei ihrer Arbeit begleiten - dazu sind Sie, bist du herzlich eingeladen. Gemeinsam besuchen wir die erste Sitzung unseres Stadtparlaments im neuen Jahr und haben Gelegenheit, mit Franziska Molina und Thomas Brunner ins Gespräch zu kommen. Kommen und Gehen ist jederzeit möglich.

**Treffpunkt:** Do 17. Jan, 17.45 h, Jakob-Rosius-Str. 16  
 Weitere Auskünfte: Petra Burri, 032 535 00 20

### Visite du Conseil de ville de Bienne le 17 janvier

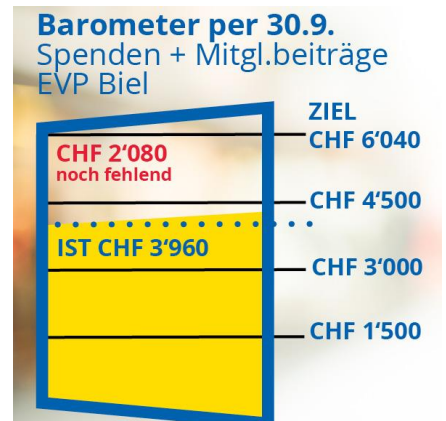
Vous êtes cordialement invités à venir suivre en direct les débats du Conseil de ville de Bienne et de côtoyer notre Conseillère et notre Conseiller de ville du PEV dans le cadre de leur mandat politique. Nous assisterons à la première séance de l'année du Conseil de ville et rencontrerons Franziska Molina et Thomas Brunner pour leur soumettre nos remarques et questions. Possibilité de venir et repartir en tout temps.

**Rendez-vous:** jeudi 17 janvier à 17h45 le 16 rue Jakob - Rosius  
 Pour de plus amples renseignements:  
 Petra Burri 032 535 00 20

### Zu den Finanzen

Um es vorweg zu nehmen, die Finanzen sind bei gleichbleibenden und noch zu erwartenden Einnahmen einigermaßen auf Kurs ! Vielen Dank fürs Mittragen! Politik einer Kleinpartei ist Freiwilligenarbeit und ist auf Spenden angewiesen. **Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an Sie!**

Natürlich ist die Finanzierung ein Dauerthema. Vor Wahljahren erlaubt es das Budget, dass gewisse Reserven für den Wahlkampf angelegt werden können. Allein schon die offiziellen Wahl-Prospekte kosten viel Geld. Aus diesem Grund liegt dieser Beilage auch ganz unverbindlich ein Einzahlungsschein der Ortspartei bei.



\*\*\*\*\*

### Abschied verfasst von:

**Franziska Molina**  
 Stadträtin und Co-Präsidentin

Lieber Jürg Kuhn

Über zweieinhalb Jahre hast du im Vorstand als Kassier mitgearbeitet. Du hast das Budget und die laufenden Rechnungen optimal und gut verständlich ge-

führt. An den Sitzungen hast du uns mit deinen Inputs neue Wege aufgezeigt. **Dafür danken wir dir ganz herzlich!** Da du nicht mehr in Biel wohnst, hast du dich entschieden aus dem EVP Vorstand Biel zurück zu treten.

Wir wünschen dir alles Gute und denken du wirst der EVP Im Kanton Aargau treu bleiben.



\*\*\*\*\*

### Kurz nach Redaktionschluss hat es zum Thema Spitex wieder im Seeclub

„ge – Brunch – d“  
 HmMMMMM!



\*\*\*\*\*

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** EVP Kanton Bern  
 Nägelgasse 9  
 Postfach 294  
 3000 Bern 7

**Redaktion:** Christoph Erne

**Kontakt Ortspartei:** Petra Burri Schift  
 J.H. Pestalozzi-Alle 105  
 2503 Biel  
 info(at)evp-biel.ch

PCK 25-8982-0  
 IBAN:CH32 0900 0000 2500 8982 0